

## **Geodateninfrastrukturen** für erfolgreiches E-Government

Eine moderne öffentliche Verwaltung ist Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg Nordrhein-Westfalens. E-Government leistet dazu einen entscheidenden Beitrag. Die Qualität des Einsatzes moderner Informationstechnologie und die Online-Bereitstellung von Verwaltungsdienstleistungen sind Grundlage für vielfältige Entscheidungen in Verwaltung, Wirtschaft, Politik oder im Alltag. Für den optimalen Einsatz moderner IT ist daher eine umfassende Integration von Verwaltungsprozessen - auch ebenenübergreifend - notwendig. Geoinformationen spielen hier zunehmend eine wichtige Rolle und unterstützen daher Entscheidungsprozesse in besonderer Weise.



Foto: www.fotolia.de © imageteam

Damit die vielfältigen Geoinformationen in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden können, sind Geodateninfrastrukturen (GDI) auf allen Verwaltungsebenen erforderlich. Dahingehend können folgende Ziele definiert werden:



Foto: www.fotolia.de © V. Yakobchuk

- Interoperabilität der Geodaten durch Einsatz normbasierter Schnittstellen und standardisierter Dienste,
- Verbesserte Informationsverbreitung,
- Beschleunigung der Geschäftsprozesse durch die Integration von Geodaten und -diensten,
- Kostengünstiges und effizientes Verwaltungshandeln,
- Bessere Verfügbarkeit aktueller Daten für Verwaltung, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger.

## Geodateninfrastruktur Deutschland

Der Bund und die Länder haben am 27. November 2003 mit Blick auf die Anforderungen bei der Bereitstellung von Geodaten den gemeinsamen Aufbau der nationalen Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) beschlossen und den Arbeitskreis der Staatssekretäre für E-Government in Bund und Ländern gebeten, dieses Thema politisch zu begleiten. Mit dem Aufbau der GDI-DE soll die Vernetzung von raumbezogenen Daten (Geodaten) über Verwaltungsgrenzen hinweg erreicht werden. Komplexe Entscheidungsprozesse in Verwaltung, Wirtschaft und Politik, z.B. bei Fragen des Umweltschutzes, der Sicherheit oder der Standortentscheidung können somit effizient und effektiv unterstützt werden.

Der Beschluss der Staatssekretäre gibt den organisatorischen Rahmen vor und umfasst u.a.:

- die Einrichtung eines Lenkungsgremiums GDI-DE und
- die Einrichtung einer Koordinierungsstelle GDI-DE (KSt. GDI-DE)



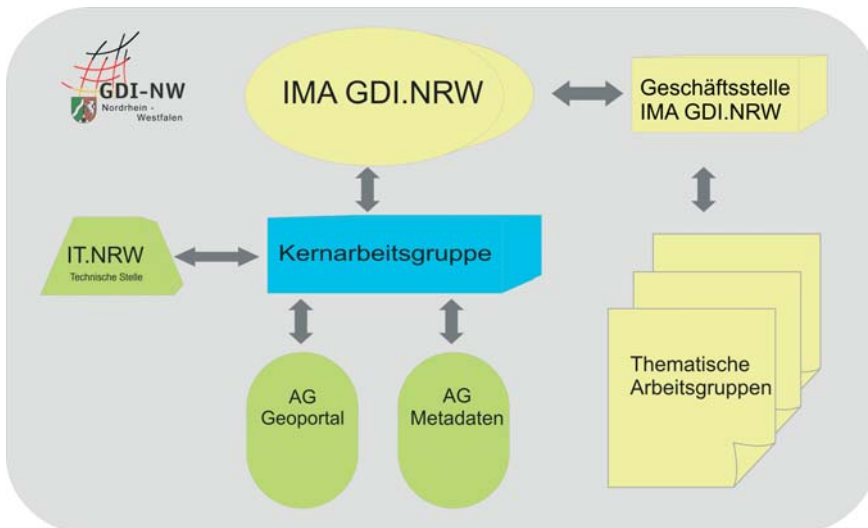
Foto: www.fotolia.de © geometrix

Die KSt. GDI-DE arbeitet in einem organisatorischen Netzwerk. Hierzu gehören u.a. Ansprechpartner bei Bund, Ländern, Kommunalen Spitzenverbänden sowie der Wirtschaft. Die KSt. GDI-DE soll mit Unterstützung der zentralen Ansprechpartner der Länder, in NRW die Geschäftsstelle des Interministeriellen Ausschusses GDI.NRW, die Koordinierungsaufgaben und den Geschäftsbetrieb des Lenkungsgremiums gewährleisten.

 [www.gdi-de.de](http://www.gdi-de.de)

## Geodateninfrastruktur Nordrhein-Westfalen

Für die Bereitstellung von Geodaten werden in den einzelnen Bundesländern eigenständige Geodateninfrastrukturen aufgebaut. In Nordrhein-Westfalen haben alle Landtagsfraktionen mit Kabinettsbeschluss vom 16. November 2004 einstimmig der Einrichtung des ständigen Interministeriellen Ausschusses (IMA GDI.NRW) zum Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland zugestimmt. Der IMA GDI.NRW setzt sich aus je einem Vertreter der Fachressorts zusammen. Als ständige Gäste sind Vertreter der drei kommunalen Spitzenverbände, der Wirtschaft und der IT-Verwaltung in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Die Leitung ist dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW übertragen worden.



Der IMA GDI.NRW wird durch eine Geschäftsstelle bei der Bezirksregierung Köln Abteilung Geobasis NRW unterstützt. Hier werden die Beschlüsse, Konzepte und Umsetzungsstrategien vor- und nachbereitet. Die Geschäftsstelle bildet die Kommunikationsplattform für alle Ressorts des Landes und ist die fachliche Ansprechstelle für den Bund und die weiteren Bundesländer.

[www.ima-gdi.nrw.de](http://www.ima-gdi.nrw.de)

Der IMA GDI.NRW vertritt die Interessen des Landes NRW beim Aufbau der GDI-DE, übernimmt die ressortübergreifende Koordination der GDI-Aktivitäten in NRW und berät die Landesregierung in GDI-Fachfragen. Darüber hinaus stellen die Mitglieder des IMA GDI.NRW die Kommunikation in die verschiedenen Verwaltungsebenen und damit die Verbesserung der Geodatennutzung sicher. So ist z.B. in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium NRW die Anwendung Grundbuchonline entstanden. Neben den Grundbuchdaten kann der zum Grundstück zugehörnde Ausschnitt der Liegenschaftskarte eingesehen werden. Ebenso sind auf der Basis von GDI-konformen Diensten das Auskunftssystem TIM-online, ([www.tim-online.nrw.de](http://www.tim-online.nrw.de)), das Informationssystem der Gutachterausschüsse NRW für Grundstückswerte ([www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de)) und die EU-Umgebungslärmrichtlinie ([www.umgebungslaerm.nrw.de](http://www.umgebungslaerm.nrw.de)) umgesetzt worden.

## Geodateninfrastruktur Europa

Aktuell begleitet der IMA GDI.NRW die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie (2007/2/EG) und damit den Aufbau einer Geodateninfrastruktur für eine gemeinsame europäische Umweltpolitik. Die normative Umsetzung der INSPIRE-Vorgaben ist durch das Geodatenzugangsgesetz NRW am 28. Februar 2009 realisiert worden.



Die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie wird durch eine Kernarbeitsgruppe betreut. In den Arbeitsgruppen Geoportal und Metadaten, die mit Mitarbeitern der Landes- und Kommunalverwaltung besetzt sind, wurden Pflichtenhefte für ein Geoportal und ein Metadateninformationssystem erarbeitet. Die Ergebnisse mündeten in das Gesamtkonzept "Umsetzung der Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE - Richtlinie) in NRW". Dieses Konzept, welches die Basis für die praktischen Umsetzungsarbeiten in NRW darstellt, wurde von allen Ressorts beschlossen. Der Beschluss definiert insbesondere den Aufbau des Geoportal.NRW als zentralen INSPIRE-Zugangsknoten für Nordrhein-Westfalen.



INSPIRE fordert die Bereitstellung von Geodaten und -diensten von insgesamt 34 definierten Themen. Neben der technischen Umsetzung sind daher auch inhaltliche und fachliche Diskussionen erforderlich. Fragen der primären Datenhaltung und Datenbereitstellung sind ebenso zu klären wie organisatorische Fragen. Das Land NRW klärt und bündelt diese Fragen in den sogenannten Thematischen Arbeitsgruppen. Experten aus der Kommunal- und Landesverwaltung in NRW arbeiten bereits bei den Themen Schutzgebiete, Adressen, Flurstücke und Verkehrswege zusammen. Die Gründung weiterer Arbeitsgruppen ist geplant und wird aufgrund des dynamischen Prozesses in INSPIRE kurzfristig erfolgen. Auf Bundesebene werden ebenfalls Fachnetzgruppen gebildet. In diesen werden bundesweite Festlegungen getroffen und Fragen erörtert, damit für Deutschland eine einheitliche Umsetzung gewährleistet ist.

## Geodateninfrastruktur Kommunen

Gerade auch in den Kommunen steigen die Anforderungen an standardisierte Geodaten, die über eine Geodateninfrastruktur sinnvoll zu bündeln und bereitzustellen sind. Im Bereich der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmungen wurden bereits verschiedene Initiativen auf der Grundlage einer Geodateninfrastruktur begründet (wie z.B. das Geonetzwerk Münster, die Geoinitiative Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler, die GDI.SW und INSPIRE@OWL).

## GEOportal.NRW

Das GEOportal.NRW ([www.geoportal.nrw.de](http://www.geoportal.nrw.de)) ist die Kommunikations-, Transaktions- und Interaktionsplattform im Internet. Es übernimmt innerhalb der Geodateninfrastruktur des Landes Nordrhein-Westfalen die Aufgabe einer zentralen Vermittlungsstelle zwischen den Nutzern und den Anbietern von Geodaten. Wesentliche Bestandteile des GEOportal.NRW sind die Recherche-, Metadaten- und Viewingkomponenten (Web-Gis-Viewer), die unter einer gemeinsamen Portaloberfläche zusammengefasst sind. Als Zugangsknoten für NRW besitzt das Portal eine tragende Funktion im Verbund zwischen Europa, Bund, den Regionen bzw. den Kommunen und der Wirtschaft.

 [www.geoportal.nrw.de](http://www.geoportal.nrw.de)



## Herausgeber

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Haroldstraße 5  
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211/871-01  
Telefax: 0211/871-3355

poststelle@mik.nrw.de  
[www.mik.nrw.de](http://www.mik.nrw.de)

Titelfoto:  
[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)  
© Parris Cope

## Redaktion

Interministerieller Ausschuss GDI.NRW  
c/o Ministerium für Inneres und Kommunales NRW  
Herr André Caffier  
Haroldstraße 5  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211/871-2626  
E-Mail: [andre.caffier@mik.nrw.de](mailto:andre.caffier@mik.nrw.de)

Geschäftsstelle des  
Interministeriellen Ausschusses GDI.NRW  
bei der Bezirksregierung Köln Geobasis NRW  
Herr Stefan Sandmann  
Muffendorfer Str. 19 - 21  
53177 Bonn  
Telefon: 0221/147-4556  
E-Mail: [stefan.sandmann@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:stefan.sandmann@bezreg-koeln.nrw.de)